



Internationales Zugriffsteam: Spezialisten aus Deutschland, Tschechien, Österreich, Schweden und Norwegen.

## Cobra im Kosovo

Zwei Beamte des Einsatzkommandos Cobra gehören der internationalen Antiterror-Einheit „Special Team 6“ im Kosovo an.

Vier Schweden und zwei Deutsche, Angehörige der „Civilian Police“ (UNMIK Police) im Kosovo, gründeten 1999 eine „multinationale Counter Terrorist Unit“ der Vereinten Nationen – im Auftrag des damaligen Police Commissioner. Das „Special Team 6“ im Kosovo ist die erste und bisher weltweit einzige Anti-Terroreinheit der Vereinten Nationen.

Das Hauptquartier der Antiterroreinheit der UN befindet sich in Pristina. Das „Special Team 6“ untersteht dem Director Specialized Units, der wiederum dem Deputy Commissioner Operations und dem Police Commissioner nachgeordnet ist. Das Team besteht grundsätzlich aus 22 Mann und wird von einem Kommandanten und stellvertretend von zwei Teamleadern geführt. Die durchschnittliche Mannstärke beträgt 10 bis 14 Beamte. Der Dienst findet Montag bis Sonntag von 9 bis 17 statt. Darüber hinaus leistet das Team eine 24-stündige Bereitschaft. Ein Techniker, der nicht unbedingt Angehöriger einer Spezialeinheit sein muss, ist dem Team beigegeben. Der Einsatzraum bezieht sich auf das gesamte Kosovo. Das Team setzt sich

zusammen aus Polizisten aus Deutschland, Frankreich, Island, Kanada, Norwegen, Österreich, Schweden, Slowenien und Tschechien.

**Voraussetzung** für die Aufnahme ist die ständige Zugehörigkeit zu einer Antiterror-Einheit im Heimatland. Im

### SPECIAL TEAM 6

#### Die Aufgaben

- Geiselnbefreiung,
- „High-Risk“-Festnahmen,
- Suchtmittelbezogene Festnahmen,
- Einsatz bei gewalttätigen Unruhen,
- Festnahmen, bei denen der Verdächtige bewaffnet ist oder der Verdacht dazu besteht,
- Personen- und Begleitschutz für VIPs,
- Begleitschutz für besonders gefährdete Transporte,
- Zusammenarbeit mit im Kosovo operierenden Polizei- und Militäreinheiten.

Missionsgebiet ist vor Zuweisung zum Team ein speziell von der Einheit ausgearbeiteter Schießtest zu absolvieren, ein Lauf über zwei Kilometer in voller Ausrüstung sowie ein Interview durch den Kommandanten im Beisein eines Teamleaders und eines Teammitglieds. Nur wenn alle Tests bestanden sind, erfolgt eine Zuweisung zum Team. Zusätzlich gefordert sind die Vertrautheit im Umgang mit den beim Team verwendeten Waffen, exzellente physische und mentale Eigenschaften sowie Teamfähigkeit.

Das „Special Team 6“ führt im Jahr durchschnittlich zwischen 30 und 45 High-Risk-Operationen durch. Zwei Beamte wurden bisher verletzt. Ein tschechischer Beamter bei einem Schusswechsel am Finger sowie ein österreichischer Cobra-Polizist am Oberarm durch den Splitter einer Handgranate.

Seit Bestehen des Teams nahmen 13 Mitarbeiter des *Eko Cobra* die Herausforderung des einjährigen Aufenthaltes an, seit 2004 brachten es vier Österreicher bis zum Kommandanten. Österreich hat derzeit zwei Cobra-Beamte entsandt, einer davon ist Commander.